

ADAC REPORT

NORDRHEIN

3/2020

ADAC

**SAISON 2020 IN
DEN STARTLÖCHERN**

Ansprechpartner im Bereich Sport und Ortsclubbetreuung

Mirco Hansen | Leiter Sport und Ortsclubbetreuung

T +49 221 47 27 702
mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold | Assistenz Leiter Sport, Automobilsport, DMSB-Sportwarte, Slalom-Youngster

T +49 221 47 27 706
birgit.arnold@nrh.adac.de

Silvia Berthold | Ausschreibungen, Nennungsbearbeitung, Reglement 24h-Rennen

T +49 221 47 27 713
silvia.berthold@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper | Historischer Motorsport, Auszeichnungen, DMSB-Fahrerlizenzen, Genehmigungen Oldtimersport

T +49 221 47 27 704
juergen.cuepper@nrh.adac.de

Joachim Kurth | Vermarktung, Medialisierung, Rahmenprogramm Veranstaltungen, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport

T +49 221 47 27 710
joachim.kurth@nrh.adac.de

Ingo Müller | Drucksachen & Öffentlichkeitsarbeit, Kartsport, Motorradsport, Genehmigungen Kartsport & Motorradsport, Veranstaltungstermine

T +49 221 47 27 705
ingo.mueller@nrh.adac.de

Daniel Schönenberg | Finanzen, Sportmobil, Materialverwaltung, eSports, Motorbootsport, Motorradsport, ADAC Report

T +49 221 47 27 709
daniel.schoenenberg@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko | Ortsclubbetreuung, Kart-Slalom, Technik 24h-Rennen

T +49 221 47 27 703
rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick | Meisterschaften & Pokalwettbewerbe

T +49 221 47 27 707
alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

Bei Panne oder Unfall

ADAC Pannenhilfe Deutschland

T 0 180 2 22 22 22 (0,06 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Autobahn-Notrufsäule

Einfach die ADAC Pannenhilfe verlangen!

Bei Notfall im Ausland

ADAC Notruf München
T +49 89 22 22 22

Allgemeine Informationen

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen

T 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)
F 0 800 5 30 29 28

ADAC Stauinfo

Automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service

Individueller Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training

T 0 800 5 12 10 12

ADAC Nordrhein im Internet

www.adac.de/nrw
www.adac-nordrhein.de
www.motorsport-nordrhein.de

ADAC Reisen

www.adacreisen.de

ADAC Reisebüro-Hotline | Beratung und Buchung

T 0 800 5 21 10 12

Neue Adresse/neues Konto

www.adac.de/umzug
T 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)



Inhalt



12 **ADAC TOTAL 24h-Rennen:** Das Rahmenprogramm für den Saisonhöhepunkt in der Eifel formiert sich.



20 **ADAC MX Masters:** Das Teilnehmerfeld verspricht eine packende Saison.



30 **Clubinfo:** Der ADAC Nordrhein trauert um seinen verstorbenen Ehrenvorsitzenden, Otto Flimm.

AUTOMOBILSPORT

- 4 RCN GLP
- 6 ADAC GT Masters
- 12 ADAC TOTAL 24h-Rennen Nürburgring
- 14 BMW Junior Team
- 16 Nürburgring Langstrecken-Serie

MOTORRADSPORT

- 20 ADAC MX Masters
- 23 ADAC Road Racing Academy

NACHWUCHS

- 24 ADAC Stiftung Sport 2020

ADAC CLUBINFO

- 30 Otto Flimm: Mit Herz, Leidenschaft und klarer Kante
- 32 Gelbe Engel in NRW eine Million Mal im Einsatz
- 33 NRW-Rettungshubschrauber hoben 7162 Mal ab
- 34 Neu: die ADAC Motorwelt mit NRW-Regionalmagazin
- 35 Sicher in den Urlaub: ADAC Nordrhein eröffnet Campingstation

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.S.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Julia Spicker, Christopher Köster, Daniel Schönenberg **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolk und Thorsten Schlottmann, Zollstockgürtel 63, 50969 Köln, Fon: 0221 99128-88, Fax: 0221 99128-87, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Jörg Ufer **Fotografen:** Jan Philipp Brucke, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Matthias Loewe **Fotos aktuelle Ausgabe:** ADAC, Archiv ADAC Nordrhein, RCN, Jan Brucke, Ria Kipfmüller, Christopher Köster, Armin Zedler **Anzeigen:** Daniel Schönenberg **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Verlag, Druck:** Bernhard GmbH, Wermelskirchen **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Saisonstart der GLP: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Die RCN GLP startet noch in diesem Monat in die neue Saison. Sieben Veranstaltungen stehen 2020 auf dem Programm und die Online-Nennung für die **Einsteigerserie am Nürburgring** ist bereits freigeschaltet. Die Ampel steht auf grün – es kann losgehen.

Am 28. März 2020 startet die RCN GLP mit der „Venntrophy“ des MC Roetgen im ADAC in die neue Saison. Als Besonderheit wird bei dieser Veranstaltung auf der VLN-Variante des Nürburgrings, also auf der GP-Strecke mit Kurzanbindung in Verbindung mit der traditionellen Nordschleife, gefahren. Zusätzlich profitieren die Teilnehmer von den Annehmlichkeiten des großen Fahrerlagers. Die Möglichkeit zur Online-Nennung für diese Veranstaltung ist auf der Homepage www.rcnonline.de/meineglp/ bereits freigeschaltet.

Im aktuellen GLP Reglement gibt es eine wichtige Änderung. Ab sofort dürfen auch nicht zum Straßenverkehr zugelassene Fahrzeuge der Gruppen G, N, F und H (letzte bis max. 3 L Hubraum, Aufladungs-

faktor eingerechnet) an den GLP Veranstaltungen teilnehmen. Voraussetzungen sind ein ordnungsgemäßer DMSB Wagenpass, die für die GLP vorgeschriebenen Sicherheitsvorrichtungen und, wie in der GLP üblich, für den Straßenverkehr zugelassene Reifen. Das komplette Reglement kann auf der Homepage www.rcn-glp.de eingesehen werden.



Eine weitere Neuigkeit ist das aktualisierte offizielle Logo der GLP. Das neue

Erkennungszeichen wurde sowohl inhaltlich als auch vom Format an das bereits bewährte RCN Logo angelehnt, um die Gemeinsamkeiten und die Zusammengehörigkeit der beiden beliebten Motorsportserien auch grafisch darzustellen.

Termine RCN GLP 2020

- 28.03.1. Lauf „Venntrophy“
- 25.04.2. Lauf „Schloss Augustusburg“
- 20.06.3. Lauf „Bergischer Schmied“
- 04.07.4. Lauf „Rhein-Sieg“
- 22.08.5. Lauf „Rhein-Ruhr“
- 10.10.6. Lauf „Erftquellenpreis“
- 31.10.7. Lauf „Klingentrophy“
- 07.11.Jahressiegerehrung





Auch in der Saison 2020 geht im ADAC GT Masters ein spektakuläres Teilnehmerfeld an den Start.

ADAC GT Masters glänzt mit Marken- vielfalt und prominenten Piloten

Das Starterfeld des **ADAC GT Masters** liest sich wie das „Who is Who“ des Motorsport. Unter den Piloten finden sich Namen wie Maro Engel, Luca Stolz oder Klaus Bachler, aber auch eine bekannte Schweizerin sitzt im Cockpit.

Vom 24. bis 26. April startet in der Motorsport Arena Oschersleben die Saison des ADAC GT Masters. Das Interesse ist groß. Die ersten 28 Startplätze sind vergeben. Laut Reglement ist das Feld auf 34 Fahrzeuge begrenzt. Zwei weitere Plätze hat der ADAC bereits zugeteilt. In den kommenden Wochen werden aus den vorliegenden Nennungen die verbleibenden vier Startplätze durch den ADAC vergeben, um das Feld zu komplettieren. Ein Kriterium ist unter anderem Markenvielfalt mit dem

Ziel, ein möglichst attraktives Teilnehmerfeld zusammenzustellen. Schon jetzt überzeugt das ADAC GT Masters in diesem Punkt voll und ganz. Teams mit Supersportwagen von sechs verschiedenen Herstellern haben bereits einen Startplatz erhalten.

Einen ersten Ausblick auf die Serie gibt es bereits am 6. April. Dann präsentiert sich das ADAC GT Masters 2020 ebenfalls in Oschersleben beim Medientag im Rahmen des offiziellen Vorsaisontests Journal-

isten und der Öffentlichkeit. Alle Rennen werden auch 2020 live und in voller Länge von SPORT1 übertragen und auf verschiedenen digitalen Kanälen online gestreamt. Tickets für die Rennen des ADAC GT Masters sind im Vorverkauf online unter www.adac.de/motorsport erhältlich.

Precote Herberth Motorsport baut auf Rückkehrer Müller

Auf einen Rückkehrer setzt Precote Herberth Motorsport mit Porsche-Werksfahr-



Sven Müller feiert 2020 sein Comeback im ADAC GT Masters.

rer Sven Müller. Der 28-jährige teilt sich mit Stammpilot Robert Renauer den Porsche 911 GT3 R mit der Startnummer #99. „Wir freuen uns sehr, dass Sven wieder zurück im Team ist“, so Teamchef Alfred Renauer. „Gemeinsam haben wir schon einige Erfolge gefeiert. Daran wollen wir in der kommenden ADAC GT Masters-Saison anknüpfen und wieder Siege einfahren.“

Bereits in der Saison 2017 steuerten Renauer und Müller den Precote-Porsche in der „Liga der Supersportwagen“. Am Ende landete das Duo mit einem Sieg und einem dritten Platz auf dem zwölften Gesamtrang. Zuletzt starteten die beiden Porsche-Piloten Anfang des Jahres 2020 gemeinsam bei den 24 Stunden von Dubai. „Wir sind mittlerweile ein gut eingespieltes Team. Ich freue mich sehr, dass wir nun wieder im ADAC GT Masters zusammen am Start stehen. Wir kommen auch abseits der Rennstrecke sehr gut miteinander aus,

das macht die Arbeit um einiges leichter“, erklärt Müller. Nachdem der Champion von 2018 in der vergangenen Saison 2019 die Startnummer 1 trug, kehrt der Rennstall der Renauer-Zwillinge wieder zur altbekannten #99 zurück. Außerdem dürfen sich die Fans auf ein neues Design für den Precote-Porsche freuen.

„Das Niveau der Serie ist eines der höchsten im GT3-Sport weltweit. Wir können es kaum erwarten, dass es endlich losgeht.“

Emre Buyukbayrak

Toksport WRT fährt komplette erste Saison mit Engel/Stolz

Nach erfolgreichen Gasteinsätzen im vergangenen Jahr steht der Rennstall Toksport

WRT vor seiner ersten kompletten Saison in der Serie. Mit dem früheren DTM-Fahrer und FIA-GT-Weltcup-Sieger Maro Engel sowie ADAC GT Masters-Laufsieger Luca Stolz als Piloten des Mercedes-AMG GT3 Evo setzt das Team aus der Eifel auf bekannte Kräfte. Als Ziel gibt der Rennstall den Titelgewinn aus. „Wir freuen uns, Maro und Luca als Fahrer verkünden zu können“, so Teamchef Emre Buyukbayrak. „Ihre Erfahrung und ihre Professionalität werden ohne Zweifel unserer Mannschaft helfen – auf und neben der Strecke. Wir wollen ab dem ersten Rennen vorn dabei sein.“

Dass dies möglich ist, zeigte Toksport WRT bereits bei seinen Gastauftritten im vergangenen Jahr. Engel und Stolz fuhren bei den vier Starts in Zandvoort und auf dem Nürburgring einen zweiten und einen dritten Rang ein. Daher fühlt sich das in Quiddelbach in der Nähe vom Nürburg-



Freitag, 27. März 2020

„RCN Prüf- & Einstellfahrt“

Nürburgring VLN-Variante

Veranstalter

Rundstrecken Challenge
Nürburgring e.V. im ADAC
W. Hillebrand

Meinkenbracherstr. 18
59846 Sundern-Meinkenbracht

Tel.: 02934/4589807

hillebrandw@t-online.de



Besuchen Sie uns im Internet: r-c-n.com

ring ansässige Team gut gerüstet. Toksport WRT ist auch im Rallyesport erfolgreich und gewann 2019 mit Chris Ingram die Europameisterschaft. „Das Niveau der Serie ist eines der höchsten im GT3-Sport weltweit. Wir können es kaum erwarten, dass es endlich losgeht.“

Das Fahrerduo Engel und Stolz ist ein eingespieltes Team. Seit mehreren Jahren teilen sie sich ein Cockpit und feierten seitdem vor allem bei internationalen Langstreckenrennen Erfolge. „Ich weiß, dass das ganze Team hoch motiviert ist. Wir werden uns bestmöglich vorbereiten, um an unsere Ergebnisse vom vergangenen Jahr anzuknüpfen und eine starke Rolle in dieser hart umkämpften Meisterschaft zu spielen“, sagt Engel. Wie 2019 setzt Toksport WRT einen Mercedes-AMG GT3 ein, der für die bevorstehende Saison

das neue Evo-Paket erhält.

Eine Bereicherung für die Serie ist auch Simona De Silvestro. Die Schweizerin gilt als eine der besten Rennfahrerinnen weltweit, sie fuhr schon beim Indy 500 und schnupperte Formel-1-Luft. Die 31-Jährige will im Porsche 911 GT3 R des KÜS Team75 Bernhard auch in der „Liga der Supersportwagen“ für Aufsehen sorgen.

Die 500 Meilen von Indianapolis, das Bathurst 1.000 in Australien oder Run- den im Formel-1-Boliden – dies sind nur einige Highlights der bisherigen Karriere von Simona De Silvestro. Nach mehreren Jahren in den USA und Australien kehrt die Schweizerin nun wieder nach Europa zurück und wagt den Schritt in das ADAC GT Masters und in den GT3-Sport. „Ich habe Ende 2019 einen Vertrag mit Porsche unterschrieben und bin als Test- und Ent-

wicklungsfahrerin in das Formel-E-Projekt involviert. Aber es war wichtig, dass ich auch Renneinsätze bekomme. Da das ADAC GT Masters sehr attraktiv ist und im Team von Timo Bernhard ein Platz frei war, hat sich das Ganze dann fast wie von selbst ergeben“, erklärt De Silvestro.

Schweizerin De Silvestro teilt sich Cockpit mit Bachler

Den Schritt in die Motorsportwelt machte De Silvestro schon früh in ihrer Karriere. „Ich war schon als kleines Kind ein großer Rennsportfan“, blickt sie zurück. „Mein Vater besitzt ein Autohaus und er hat immer Formel 1 geschaut. Ich war davon auch schnell fasziniert. Als ich sechs Jahre alt war, hat er mal eine Kart-Demonstration veranstaltet. Ich habe ihn danach immer damit genervt, dass ich auch mal



Maro Engel und Lukas Stolz starten im Mercedes-AMG GT3 Toksport WRT.

fahren möchte. Ich bin dann schließlich zehn Jahre Kart gefahren und nach meiner ersten Saison im Formelsport hat es mich 2006 bereits in die USA verschlagen. Wenn ich ein wenig zurückblicke, habe ich bisher im Motorsport wirklich coole Sachen erlebt. Fünf Mal in Indianapolis oder in Bathurst zu starten war schon toll.“ Nun steht in dieser Saison das ADAC GT Masters an, in dem sich De Silvestro im Team des zweifachen Langstrecken-Weltmeisters Timo Bernhard einen Porsche mit Serienroutinier Klaus Bachler teilen wird. „Es wartet viel Neues auf mich“, gibt sie zu. „Das wird sicher eine Challenge. Die Serie kenne ich nur aus dem Fernsehen, das Auto und die Pirelli-Reifen sind neu und bis auf Hockenheim und Zandvoort sind auch die Strecken für mich Neuland.“

Die bisherige GT3-Erfahrung der Renn-

fahrerin aus Thun ist überschaubar: 2018 startete sie in einem Acura bei den 24 Stunden von Daytona. „Natürlich waren damals das Auto und die Reifen ganz anders als heute“, sagt De Silvestro. „Aber ich habe dabei bereits das Renn-ABS kennengelernt, was ich bis dahin von anderen Rennwagen nicht kannte. Es ist gut, dass ich damit schon etwas Erfahrung gesammelt habe. Ich muss nicht ganz bei null anfangen und weiß schon, worauf ich aufpassen muss.“

De Silvestro vertraut bei ihrem Lernprozess auch auf ihren Teamchef und seine Mannschaft: „Ich habe ein gutes Team um mich und mit Timo einen idealen Lehrmeister. Ich habe Leute um mich, die sich auskennen und viel Erfahrung besitzen. Klaus Bachler kenne ich auch bereits und wir verstehen uns gut. Ich bin also in besten Händen.“ Was ihre Saison-

ziele angeht, hält sich De Silvestro noch bedeckt: „Druck ist schon da, denn natürlich schaut Porsche darauf, was ich mache. Aber es ist momentan noch schwierig zu sagen, welche Resultate möglich sind. Die Konkurrenz kenne ich noch nicht. Nach dem ersten Test wissen wir sicher mehr. Ich möchte an allen Rennwochenenden natürlich das möglichst Beste rausholen. Wenn wir alles richtig machen, haben wir mit dem Auto und Klaus als Teamkollegen ein Paket mit guten Chancen auf vordere Platzierungen.“

Weitere Infos und Tickets unter
www.adac-motorsport.de



Simona De Silvestro bereichert das ADAC GT Masters.



Samstag, 28. März 2020

„Nordeifelpokal“

1. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge

„Venntrophy“

1. Wertungslauf RCN GLP

Veranstalter

MC Roetgen e.V. im ADAC

Jürgen Seidel

Rödchenstr. 10

52156 Monschau

Tel.: 02472/7709

jueseidel@t-online.de



Besuchen Sie uns im Internet: r-c-n.com



Die Formel 4 repräsentiert beim ADAC TOTAL 24h-Rennen auf dem Nürburgring den aktuellen Motorsport,...

Zwei Premieren im Rahmenprogramm des 24h-Rennens am Ring

Gleich zwei Serien sind im Rahmen des **ADAC TOTAL 24h-Rennen** (21. bis 24. Mai) auf dem Nürburgring zum ersten Mal dabei. Sowohl die ADAC Formel 4 als auch die Tourenwagen Legenden feiern Premiere bei dem Langstreckenklassiker.

Die Highspeedschule des ADAC, die ADAC Formel 4, und die Tourenwagen Legenden, mit den Boliden der 1980er und 1990er Jahre, versprechen als Neueinsteiger beim 48. ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring spektakuläre Autos und packenden Motorsport. Die ADAC Formel 4 wird auf einer Variante des Grand-Prix-Kurses starten. Ansonsten startet die ADAC Formel 4 bei sechs Events des ADAC GT Masters und ist auf vier Formel-1-Renn-

strecken zu Gast. Die Rennen der ADAC Formel 4 werden auch beim TV-Sender SPORT1 zu sehen sein. Zudem können die Rennen im Livestream auf verfolgt werden.

Insgesamt sieben Wochenenden mit 21 Rennen stehen 2020 auf dem Programm. Nach dem Auftakt vom 24. bis 26. April, der traditionell in Oschersleben stattfindet, steigt das erste von zwei Rennwochenenden auf dem Nürburgring – dann folgen die Stationen auf den aktuellen oder ehe-

maligen Formel-1-Rennstrecken Red Bull Ring/Österreich, Nürburgring, Zandvoort/Niederlande und Hockenheimring. Das Finale findet auch 2020 auf dem Sachsenring statt, diesmal vom 2. bis 4. Oktober.

Alfa Romeo 155 und Ford Sierra Cosworth kehren zurück

Die Tourenwagen Legenden bereichern 2020 ebenfalls das Rahmenprogramm des ADAC TOTAL 24h-Rennens auf dem Nür-



... während die Tourenwagen Legenden die Vergangenheit und einen glorreichen Teil der Motorsport-Historie repräsentieren.

burgring. Im Zuge dessen kehren die spektakulären Tourenwagen der Achtziger- und Neunzigerjahre in die Grüne Hölle zurück. Alfa Romeo 155 V6, Audi V8, BMW M3, Ford Sierra Cosworth sowie Mercedes 190 und C-Klasse lassen die Herzen der Motorsportfans, die fünf Tage lang rund um die Nordschleife das größte Rennsportfestival in Deutschland feiern, höher schlagen.

„Wir sind unheimlich stolz, beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring dabei zu sein“, sagt Jörg Hatscher, Geschäftsführer und selber Teilnehmer der Tourenwagen Legenden. „Das ist ein wichtiger Meilenstein in der noch jungen Geschichte unserer Serie, die 2020 in ihre zweite Saison startet. Für die Fans rund um den Nürburgring werden wir die Goldenen Jahre des Tourenwagensports wieder aufleben lassen. Und für unsere Teilnehmer wird es ein unvergessliches Erlebnis.“

Tourenwagen Legenden mit Demonstrationen und Autogrammstunde

Hatscher pilotiert bei den Tourenwagen Legenden eine AMG Mercedes C-Klasse DTM/ITC 1996. Die Nürburgring Nordschleife kennt er wie seine Westentasche. Von 2008 bis 2014 war er als Fahrer und Teamchef in der VLN und beim 24h-Rennen mit von der Partie und errang dabei zwei Klassensiege. Die Tourenwagen Legenden bestreiten am Freitagnachmittag zwei Demonstrationsrunden in der Grünen Hölle. Daneben werden die historischen Rennfahrzeuge – begleitet von einer Reihe Ex-DTM-Stars – Teil des Adenauer Racing Days am Mittwoch, der Autogrammstunde im ring®boulevard am Donnerstag sowie an allen Tagen in der Fan-Arena im historischen Fahrerlager. Darüber hinaus sind zwei der spektakulären Boliden im DSK-Zelt in der Mühlenbachschleife ausgestellt.

Die Tourenwagen Legenden absolvieren 2020 zehn Rennen à 30 Minuten für die Meisterschaftswertung; je zwei auf dem Sachsenring (8.-10. Mai), in Spa-Francorchamps (26.-28. Juni), in Hockenheim (24.-25. Juli), im tschechischen Most (28.-30. August) und auf dem Nürburgring (16.-18. Oktober). Zudem umfasst die Veranstaltungsreihe ein Einladungsrennen im norwegischen Rudskogen, eine Demofahrt beim Bergrennen in Osnabrück, zwei Prüf- und Einstellfahrten am Bilster Berg und auf dem ATP-Testgelände in Papenburg sowie Messeauftritte bei der Techno Classica und der Essen Motor Show.

Weitere Infos und Tickets unter
www.24h-rennen.de

Neuaufgabe des BMW Junior Team nach mehr als 40 Jahren

Das legendäre **BMW Junior Team** feiert nach mehr als 40 Jahren sein Comeback. Die neue Generation der vielversprechenden Talente sind der Brite Dan Harper, Max Hesse sowie der US-Amerikaner Neil Verhagen.

Vor mehr als 40 Jahren sorgten Eddie Cheever, Manfred Winkelhock und Marc Surer in der Motorsport-Welt für Furore. Nun will BMW mit der Neuaufgabe des Junior Team erneut Maßstäbe in der Förderung junger Talente setzen. Dan Harper, Max Hesse und Neil Verhagen erhalten ein auf zwei Saisons angelegtes ganzheitliches, hochwertiges und intensives Ausbildungsprogramm.

Einer ihrer Mentoren wird der Mann sein, der 1977 das erste BMW Junior Team gegründet hat: Jochen Neerpasch. Ziel des völlig neuen Ausbildungskonzepts ist es, die Junioren gemeinsam in vielen verschiedenen Bereichen weiterzuentwickeln, sie individuell und ganzheitlich zu fördern. Das BMW Junior Team hatte zunächst eine gemeinsame Wohnung in der Nähe von Formula Medicine im italienischen Viareggio. Dort standen sowohl Fitness- als auch Mentaltraining als elementare Bestandteile der Vorbereitung auf die Rennsaison im Vordergrund. Eine weitere Säule des Programms ist der Teamgedanke. Um den zu stärken, zogen die Junioren im Anschluss in eine gemeinsame Wohnung nahe des Nürburgrings ein, der künftig zum Mittelpunkt ihrer Rennfahrerausbildung wird. Am Steuer verschiedener BMW Rennfahrzeuge – vom neuen BMW M2 CS Racing über den BMW M4 GT4 bis hin zum BMW M6 GT3 – fährt das Team die komplette Saison der Nürburgring Langstrecken-Serie sowie das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring.

Sim-Racing spielt eine große Rolle bei der Ausbildung

Zu den Renneinsätzen kommen zahlreiche weitere Ausbildungsinhalte hinzu. Dabei wird Sim-Racing eine große Rolle spielen, ebenso wie das Kennenlernen von Tätigkeiten abseits des reinen Rennsports, zum

Beispiel bei der BMW M GmbH und in verschiedenen weiteren Bereichen innerhalb der BMW Group. Motorsport Direktor Jens Marquardt: „Die Wiedergeburt des legendären BMW Junior Teams ist für uns etwas ganz Besonderes. Umso mehr, da wir den Gründer des damaligen BMW Junior Teams und der BMW Motorsport GmbH, Jochen Neerpasch, als einen der Mentoren gewinnen konnten. Damit treffen Tradition und Zukunft in einer aus unserer Sicht perfekten Konstellation aufeinander. Mit diesem umfassenden Konzept heben wir unsere Nachwuchsförderung noch einmal auf eine neue Stufe.“

„Als ich 1977 das erste BMW Junior Team gegründet habe, waren wir bei BMW Motorsport Pioniere in der Nachwuchsförderung.“

Jochen Neerpasch

„Zum ersten Mal haben wir die Ausbildung junger Rennfahrer auf eine professionelle Basis gestellt. Ich weiß aus meiner Erfahrung, dass junge Fahrer sehr viel schneller lernen, wenn sie als Team agieren, anstatt nur für sich selbst zu kämpfen. Ich bin mir sicher, dass die drei ihren Weg im professionellen Rennsport gehen werden.“

Das Trio, das das neue BMW Junior Team bildet, hat bereits erste Erfolge im Rennsport gesammelt. Der 19-jährige Dan Harper gewann 2019 den Titel im British Carrera Cup und erhielt für seine Leistungen eine Nominierung für die prestigeträchtigen Autosport Awards. Der 18-jährige Max Hesse feierte 2019 den Titelgewinn in der Tourenwagenserie TCR Germany. Zudem

war er Förderkandidat des ADAC. Der ebenfalls 18-jährige Neil Verhagen belegte 2019 den sechsten Gesamtrang in der hochkarätig besetzten British F3 Championship und war Teil des Red Bull Juniorprogramms.

Im Laufe seiner Ausbildung erhält das Trio nicht nur durch Neerpasch, sondern auch durch weitere Mentoren Unterstützung. Neben BMW Werksfahrer Philipp Eng und Dr. Riccardo Ceccarelli von Formula Medicine kümmert sich BMW Werksfahrer Dirk Adorf um die Belange der jungen Talente. „Ich freue mich riesig darauf, gemeinsam mit unseren Junioren durch das zweijährige Programm zu gehen“, sagt Adorf. „Die Jungs sind jetzt schon sehr stark und werden von uns in allen Bereichen ausgebildet, die das Umfeld von BMW Motorsport und der BMW Group zu bieten hat.“

Text + Foto: BMW



Dan Harper, Max Hesse und Neil Verhagen bilden das Junior-Team 2020.



Neuer Name, die gleiche Faszination – in diesem Jahr startet die Nürburgring Langstrecken-Serie durch.

Die Nürburgring Langstrecken-Serie ist startklar für die Saison 2020

2020 hat die **Nürburgring Langstrecken-Serie** Premiere. Die größte Motorsportmeisterschaft der Welt, vormals bekannt als VLN, hat einen neuen Namen und Markenauftritt verpasst bekommen.

Ab dem 21. März sind in der Nürburgring Langstrecken-Serie die Boliden an neun Terminen wieder auf der legen-

dären Nordschleife unterwegs. Traditionell schaltet die ADAC Westfalenfahrt mit der bereits 66. Auflage die Ampeln auf

Grün. Die Organisation dahinter ist weiterhin, auch nominell, die VLN. Neu ist der Name und der Markenauftritt.



Das neue Serienlogo beinhaltet die original Wortmarke ‚Nürburgring‘. Die Visualisierung enthält als zentrales Element den weltweit bekannten Streckenabschnitt „Caracciola-Karussell“ und nimmt daneben deutliche Anleihen an das traditionelle VLN-Logo.

Die Nürburgring Langstrecken-Serie bietet abwechslungsreiche Action und ein prominentes Fahrerfeld. Die großen und kleineren Klassen sind startklar für den Frühling. Durchschnittlich 165 Fahrzeuge werden bei allen neun Rennen am Start in der Grünen Hölle erwartet. Das Teilneh-

Fannähe sind keine Floskeln

Wer das Ganze live und in Farbe sehen möchte, ist herzlich eingeladen. Tickets gibt es für nur 18 Euro pro Person – Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Der Gegenwert sucht seinesgleichen: Alle Zuschauer erhalten Zugang zu den geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs und dem Fahrerlager, können beim Pitwalk zwischen Training (8:30 bis 10 Uhr) und Rennen (Start 12 Uhr) in der Boxengasse den Teams bei der Arbeit über die Schulter schauen und im Anschluss daran sogar die

merfeld ist bunt und abwechslungsreich. Die Bandbreite erstreckt sich vom GT3-Supersportler à la Audi R8, BMW M6 GT3, Mercedes-AMG GT3 oder Porsche 911 GT3 R bis hin zu Renault Clio, Honda Civic, Opel Astra, Calibra und Manta sowie VW Corrado und Jetta. Für das Motoröl in der Rennsuppe sorgen populäre Teams wie ROWE Racing, Manthey-Racing, Phoenix Racing, Walkenhorst-Motorsport, GetSpeed Performance und das Wochenspiegel Team Monschau.

Familienfreundlichkeit und

Startaufstellung besuchen. Natürlich bietet sich auch ein Besuch der legendären Streckenabschnitte Wehrseifen, Brünchen, Pflanzgarten und Schwalbenschwanz an der legendären Nordschleife an. Tickets zu den Rennen der VLN sind über die kostenlose Tickethotline 0800 20 83 200, den Nürburgring Online-Shop sowie vor Ort im info°center und an den Zugängen zu den geöffneten Tribünen am Grand-Prix-Kurs und zum Fahrerlager erhältlich.

Generalprobe und Fahrzeugvorstellung am 14. März

Bereits eine Woche vor dem ersten Fallen der Zielflagge erwacht die Eifel aus ihrem Winterschlaf. Dann dröhnen schon wieder die Motoren. Am Samstag, den 14. März, gibt der Probe- und Einstelltag einen ersten Vorgeschmack auf die kommende Rennsaison. Um 9 Uhr wird der Testtag auf dem Grand-Prix-Kurs und der legendären Nordschleife freigegeben. Bis um 17 Uhr können die Fans erste Eindrücke sammeln und die lang vermisste Motorsport-Luft einatmen. Bei der Fahrzeug-Präsentation am Mittag ab 12:30 Uhr im ring°boulevard erleben Zuschauer die Stars der Serie hautnah. Zu gewinnen gibt es auch was: Unter anderem werden Tickets für die Nürburgring Langstrecken-Serie, Hotelübernachtungen powered by „Nürburgring Hotels & Ferienpark managed by Lindner“, Renn-taxifahrten uvm. für einen guten Zweck verlost. Der Eintritt ist kostenlos!

Text: Stefan Kleefisch | Foto: Jan Brucke

Weitere Infos und Tickets unter
www.vln.de

Phoenix Racing mit jungen Talenten und Routiniers

Phoenix Racing setzt 2020 in der Nürburgring Langstrecken-Serie sowie beim legendären ADAC TOTAL 24h-Rennen in der Eifel auf eine interessante Mischung aus schnellen Nachwuchstalenten und starken Routiniers.

Mit Vincent Kolb, Kim-Luis Schramm und Michele Beretta bleiben drei Junioren Teil des Kaders für die Rennen auf der berühmten Nordschleife. In diesem Jahr erhält das Trio Unterstützung von DTM-Pilot Jamie Green, der beim Langstreckenklassiker einen der beiden Audi R8 LMS GT3 pilotieren wird. Frank Stippler bleibt der Mannschaft aus Meuspath ebenso erhalten. Außerdem stoßen mit Jules Gounon und Tom Blomqvist zwei weitere erfahrene GT-Fahrer zur Mannschaft. Der ehemalige Corvette- und Ford-Werksfahrer Richard Westbrook rundet das vielversprechende Line-up ab.

„Jungen Talenten eine Chance zu geben und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, war schon immer ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Phoenix Racing“, erklärt Teamchef Ernst Moser. „Umso mehr freut es uns, dass wir auch in diesem Jahr mit Vincent, Kim-Luis und Michele arbeiten. Sie haben in der vergangenen Saison überzeugende Leistungen gezeigt. Dort wollen wir ansetzen und den nächsten Schritt machen.“



Ring Racing bringt Exoten an den Nürburgring

Ring Racing meldet in diesem Jahr in der Nürburgring Langstrecken-Serie gemeinsam mit Novel Racing neben dem bekannten Lexus RC F in der Klasse SP8 auch einen Toyota Supra GT4 in der Klasse SPro.

Ring Racing setzt auch 2020 in der Grünen Hölle auf die Exoten aus dem Land der aufgehenden Sonne. Ein Lexus RC F und ein Toyota Supra GT4 werden bei allen neun Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie sowie dem ADAC TOTAL 24h-Rennen auf der Nürburgring Nordschleife eingesetzt.

Neu in der Saison ist bei dem in Boxberg unweit der legendären Rennstrecke beheimateten Team der Reifenhersteller. Mit Toyo Tires stellt sich ein weiteres Fabrikat der Aufgabe in der weltweit größten Motorsportmeisterschaft. „Wir freuen uns, eines der ersten Teams zu sein, die mit dem neuen Toyota Supra

GT4 unter Wettbewerbsbedingungen antreten.

Wenn am 21. März mit der 66. ADAC Westfalenfahrt das erste Saisonrennen auf dem Programm steht, wird Ring Racing mit insgesamt vier Fahrzeugen am Start sein. Neben dem RC F und dem Supra werden in den ersten beiden Rennen zusätzlich ein Toyota GT86 sowie ein BMW 125i eingesetzt. Diese beiden Autos werden von vier Piloten von Novel Racing für das Erlangen der Permit A pilotiert. Das erste Rollout für den Toyota Supra GT4 und den Lexus RC F wird am 14. März im Rahmen der Test- und Einstellfahrten sein.

24h-rennen.de



ADAC



TOTAL



nürburgring

21.-24. MAI 2020



eventim



ADAC Nordrhein e.V.





Viele Stars und große Starterfelder beim MX Masters 2020

Das Interesse am **ADAC MX Masters** ist vor dem Saisonstart am 28./29. März im brandenburgischen Fürstlich Drehna ungebrochen hoch. Insgesamt gab es 310 Bewerbungen für die vier Rennklassen.

Das Interesse am ADAC MX Masters ist groß: 262 Piloten aus 26 Nationen werden in der 16. Saison der Serie in den vier Rennklassen ADAC MX Masters, ADAC MX Youngster Cup, ADAC MX Junior Cup 125 und ADAC MX Junior Cup 85 um Meisterschaftspunkte und Titel kämpfen. Der ADAC MX Youngster Cup stellt dabei mit 96 angemeldeten Teilnehmern die zahlenmäßig stärkste Klasse. Unter den 70 eingeschriebenen Startern der ADAC MX Masters-Klasse befinden sich viele potenzielle Titelfavoriten.

Neben dem fünffachen Meister Dennis

Ullrich haben sich erneut Max Nagl, Vizemeister Pascal Rauchenecker aus Österreich, der Drittplatzierte des Vorjahres, Tanel Leok aus Estland, und der in der Saison 2019 für lange Zeit Führende Jens Gettemann aus Belgien für die Meisterschaft eingetragen. Mit dem Belgier Kevin Strijbos bereichert ein neuer, permanenter Fahrer die Meisterschaft. Gert Krestinov, die Gebrüder Tom und Tim Koch, Stefan Ekerold, Lukas Neurauther, Brian Hsu und Mike Stender sind nur einige der Namen, die für Podiumsplätze in Frage kommen.

Nationale Talente beim MX Youngster Cup im Fokus

Nachdem der Vorjahres-Champion des ADAC MX Youngster Cups, René Hofer, in die MX2-Weltmeisterschaft gewechselt ist und Vizemeister Jeremy Sydow in die ADAC MX Masters-Klasse, rechnet sich der Drittplatzierte von 2019, Bastian Bogh Damm aus Dänemark, die größten Chancen auf den Titel der Klasse 2 aus. Doch zahlreiche internationale und nationale Starter wollen ebenfalls ein Wort um die Meisterschaft mitreden. Von den nationalen



Talenten dürften der amtierende ADAC MX Junior Cup 125-Meister, Simon Längenfelder, sowie Maximilian Spies, Lion Florian und Nico Koch gute Aussichten auf hervorragende Platzierungen haben.

Den ADAC MX Junior Cup 125 nutzen viele junge Talente als Zwischenstufe vom ADAC MX Junior Cup 85 in den ADAC MX Youngster Cup. So steigen auf ihrem Weg an die Spitze in jedem Jahr viele Nachwuchsfahrer in die Klasse auf. Von den 48 eingeschriebenen jungen Piloten, bei 73 Bewerbungen für die Startplätze, dürften sich Rasmus Pedersen aus Dänemark und Pius Bergmann aus Deutschland stark für Top-Resultate empfehlen, aber auch der ADAC Junior Cup 85-Meister Edvards Bidzans sowie Vizemeister Tobias Caprani, die beide in die Klasse 3 aufgestiegen sind.

Im ADAC MX Junior Cup 85 sind nach 62 Anmeldungen ebenfalls 48 Piloten in die Meisterschaft eingeschrieben. Auf dem

Papier empfiehlt sich der Belgier Sacha Coenen als aussichtsreicher Titelfavorit, nachdem er die vergangene Saison auf dem dritten Platz abschließen konnte. Aus deutscher Sicht hofft Maximilian Werner darauf, seinem ersten Lausieg aus dem Vorjahr in dieser Saison viele weitere folgen zu lassen.

Zusammenarbeit mit Yamaha ausgebaut

Für die organisatorischen Aufgaben an der Rennstrecke unterstützt Yamaha das ADAC MX Masters Team mit einem Yamaha „Kodiak 450“ ATV, das kürzlich durch Sebastian Klein, RVPP & MX Manager bei Yamaha Motor Deutschland übergeben wurde. Das Quad der „Utility“ Sparte wird bei den acht ADAC MX Masters Veranstaltungen für verschiedene Aufgaben eingesetzt. Auch die kleinsten Besucher der acht ADAC MX Masters Veranstaltungen kön-

nen eine Yamaha fahren. Yamaha stellt in der Saison einen großen Quad- sowie PW50 Parcours zur Verfügung. Hier können die jüngsten Zuschauer unter Anleitung die zwei- und vierrädrigen Fahrzeuge des japanischen Herstellers ausprobieren.

Mit dem SHR Motorsports Team startet 2020 auch wieder ein von Yamaha Deutschland unterstütztes Team im ADAC MX Masters und den drei Nachwuchsklassen. Die Spitzenfahrer des Teams sind Mike Stender und Hannes Volber. „Wir haben uns bewusst für hauptsächlich deutsche Fahrer in allen Klassen entschieden. Erste Tests mit den 2020er Bikes waren sehr positiv“ so Steffen Hünecke, Teammanager SHR Motorsports.

ADAC MX Masters in Bielstein
www.mxmasters-bielstein.de

Der ADAC Nordrhein e.V.

trauert um

Otto Flimm

**Ehrenvorsitzender des ADAC Nordrhein e.V.
und Ehrenpräsident des ADAC e.V.,**

der am 10. Februar 2020 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Otto Flimm hat sich in herausragender Weise um den ADAC Nordrhein e.V. und den ADAC e.V. verdient gemacht. Er war ein Mensch der klaren Worte. Hartnäckig, ausdauernd und mit einer ungeheuren Lebensenergie. Sein Engagement hat den ADAC Nordrhein e.V. und den ADAC e.V. maßgeblich geprägt.

Bereits 1950 trat Otto Flimm in den ADAC Nordrhein ein und gründete im gleichen Jahr den Brühler Club für Motorsport. Daraus entsprang ein einzigartiges Vereinsleben, dass fast 70 Jahre andauerte. 1959 wurde er Mitglied im Vorstand des ADAC Nordrhein e.V. und stand von 1973 bis 2005 als Vorsitzender an der Spitze des Regionalclubs. Im Jahre 1972 wurde er zum Vizepräsidenten des ADAC e.V. gewählt, den er von 1989 bis 2001 als Präsident führte. Im März 1990 wurde auf seine Initiative hin der ADAC in der DDR gegründet. Otto Flimm war zudem Vorsitzender des Vereins „Ja zum Nürburgring e.V.“ und sorgte dafür, dass neben der legendären Nordschleife 1984 die moderne Grand-Prix-Strecke eingeweiht wurde.

In Anerkennung seiner besonderen ehrenamtlichen Verdienste wurde er u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, der Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz, der Ehrennadel in Gold mit Brillanten des ADAC Nordrhein e.V. und der Goldenen Ehrennadel des ADAC Präsidiums ausgezeichnet.

Mit Otto Flimm verlieren wir eine besondere Persönlichkeit, die seinesgleichen sucht. Wir haben ihm viel zu verdanken, werden ihn vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein treuer Wegbegleiter geht uns verloren.

Wir trauern mit seiner Frau, seinen Kindern und Enkelkindern.

ADAC Nordrhein e.V.

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter

ADAC Road Racing Academy rundet Förderpyramide ab

Der ADAC hat ein neues interessantes Angebot für den Nachwuchs im Motorrad-Straßenrennsport vorgestellt. In der **ADAC Road Racing Academy** können Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren bei Schnupperkursen im gesamten Bundesgebiet unkompliziert und zu überschaubaren Kosten den Motorradrennsport kennenlernen. Es gibt viel zu entdecken und viel zu erleben.

Die Faszination auf zwei Rädern können Mädchen und Jungen jetzt auch ohne große Vorkenntnisse sammeln. Unter der Aufsicht von erfahrenen und lizenzierten Trainern sammeln sie in der ADAC Road Racing Academy erste Erfahrungen im Motorradsport. Motorräder und Ausrüstung werden vom ADAC gestellt, besonders auf die Schutzkleidung der jungen Motorradfahrer wird hierbei großen Wert gelegt. Die Road Racing Academy wurde auf der Motorradmesse in Leipzig den Besuchern und Medienvertretern vorgestellt.

„Wir wollen durch den unkomplizierten Einstieg neue Talente für den Motorrad-Straßenrennsport begeistern. Die ADAC Road Racing Academy rundet unsere Förderpyramide im Motorrad-Straßensport nach unten ab. Von den Schnupperkursen in der neuen ADAC Road Racing Academy über den etablierten ADAC Mini- und Pocket-Bike Cup bis hin zum neuen Northern Talent Cup bieten wir jungen Talenten ein durchgängiges Konzept mit entsprechenden Aufstiegsmöglichkeiten“, so ADAC Motorsportchef Thomas Voss.

Hilfestellung der Trainer bei den Schnupperkursen

An zwölf Stützpunkten können Kinder und Jugendliche bei den Schnupperkursen den Motorradrennsport kennenlernen. Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren werden auf Mini- und Pocket-Bikes auf Kartbahnen oder Übungsplätzen professionell an den Motorradsport herangeführt. Ausgebildete Trainer erklären die Motorräder und sorgen dafür, dass sich die Kinder auf den Bikes vom ersten Moment an wohl fühlen. Bei den Schnupperkursen sind die Trainer permanent bei den Teilnehmern und geben Hilfestellung.

Schutzkleidung, Helme und Motorräder werden gestellt

Die eintägigen Schnupperkurse der ADAC Road Racing Academy kosten 80 Euro, alle Teilnehmer sind durch den ADAC versichert. Der ADAC und seine Partner stellen die altersgerecht ausgesuchten Mini- und Pocket-Bikes sowie die Schutzkleidung. Die Firma Motul stellt Schmier- und Reinigungsmittel, Nolan die Helme und KTM die Schulungsmotorräder für die Rennstreckentrainings.

Die Schnupperkurse für Sechs- bis Zwölfjährige werden an insgesamt zwölf Orten angeboten. Feste Stützpunkte für die ADAC Road Racing Academy gibt es in Fulda vom ADAC Hessen-Thüringen und in Mülsen vom ADAC Sachsen. Mobile Stützpunkte

werden bundesweit an zehn weiteren Orten angeboten.

Ambitionierten Talenten ab 13 Jahren stehen dann im nächsten Schritt KTM-Motorräder vom Typ RC 390 CUP und RC4R, dem Einsatzmotorrad des neuen Northern Talent Cup, zur Verfügung. Diese Kurse finden ebenfalls unter der Aufsicht erfahrener Trainer auf Rennstrecken statt, setzen aber Vorkenntnisse der Teilnehmer voraus. Die Motorräder werden durch den ADAC gestellt, Schutzkleidung müssen die Teilnehmer mitbringen. Die zum Teil mehrtägigen Rennstreckentrainings kosten ab 250 Euro am Tag.

Ausführliche Informationen
www.adac-roadracing-academy.de



Präsentation ADAC Road Racing Academy.



Neun neue Talente im Förderkader der ADAC Stiftung Sport

Im Rahmen des Preview-Day der Essen Motor Show hat die **ADAC Stiftung Sport den Förderkader** für die Saison 2020 vorgestellt und dabei auch ein neues Förderkonzept verabschiedet.

In insgesamt neun Disziplinen – Bahnsport, Formel, GT, Kart, Motocross, Motorrad-Rundstrecke, Rallye, Tourenwa-

gen und Trial – werden die 28 Piloten und eine Pilotin in diesem Jahr in der ADAC Stiftung Sport gefördert. Für 2020 wurde

zudem ein neues Förderkonzept ins Leben gerufen. Junge Talente sollen nun bereits auf regionaler Ebene gesichtet werden.



Die Klasse von 2020

Erik Bachhuber
 Theresa Bäuml
 Jakob Bergmeister
 Norick Blödorn
 Ben Dörr
 Ben Ernst
 Max Faude
 Lion Florian
 Daniel Gregor
 Jonathan Heidel
 Freddie Heinrich
 Max Hesse
 Valentin Kees
 Niklas Krütten
 Simon Längenfelder
 Lennox Lehmann
 Nick Loof
 Joel Mesch
 Constantin Piller
 Hugo Sasse
 Maximilian Spies
 Jan Philipp Springob
 Jeremy Sydow
 Phillip Tonn
 Tim Tramnitz
 Luca-Sandro Trefz
 Luke Wankmüller
 Lirim Zendeli
 Marius Zug

Dank des neu entwickelten Konzeptes stellt der aktuelle Kreis der Fördertalente eine große Bandbreite aus jungen aufstrebenden Nachwuchsfahrern dar, die bereits erste internationale Erfahrungen und Titel sammelten.

Die Unterstützung ist in der Folge bis in den internationalen Spitzensport möglich. „Wir möchten die deutschen Top-Talente früh entdecken, gezielt fördern und so auf dem Weg zu einer professionellen internationalen Motorsportkarriere unterstüt-

zen“, sagt Wolfgang Dürheimer, Vorsitzender des Stiftungsvorstands, zur neuen Förderstrategie. Über die Aufnahme in den Stiftungskader entscheidet ein Gremium: Neben dem ADAC Sportpräsidenten Hermann Tomczyk, der den Vorsitz innehat, gehören der zweifache Sportwagen-Weltmeister Timo Bernhard, die zweifache Rallye-Weltmeisterin Isolde Holderied, Motorrad-WM-Teamchef Peter Öttl und Industrieberater Dieter Seibert zum Stiftungsrat.

In dem 29-köpfigen Förderkader 2020 stehen neben 20 Talenten, die bereits 2019 unterstützt wurden, auch neun Nachwuchsfahrer, die neu aufgenommen wurden oder in den Kreis der Geförderten zurückkehren. Jeremy Sydow (19) wurde in der vergangenen Saison Vizemeister im ADAC MX Youngster Cup und er wurde bereits in den Vorjahren von der Stiftung begleitet. Durch das neue Förderkonzept kann der Motocross-Pilot ab 2020 auf die Unterstützung im internationalen Kader zählen.

Theresa Bäuml ist die einzige Pilotin im Kader

In den weiteren drei Zweirad-Förderkategorien vermeldet die ADAC Stiftung Sport jeweils einen Neuzugang: Auf der Motorrad-Rundstrecke stößt Phillip Tonn (14), der 2019 am Red Bull MotoGP Rookies Cup teilnahm, zum Team der Stiftungsfahrer. Im Bahnsport ist Norick Blödorn (15) neu im Kader. Auch die Trialsportler und -sportlerinnen bekommen Zuwachs. Neben dem Deutschen Vizemeister Max Faude (20) und der einzigen Pilotin der Talentauswahl, Theresa Bäuml (22), ist Jonathan Heidel (15) neu in der Stiftung.

Das Feld der Kartfahrer wird durch den aktuellen OK-Meister des ADAC Kart Masters, Ben Dörr (14), sowie den Vizemeister der OK-Junior-Kategorie, Daniel Gregor (14), ergänzt. Der in der Saison 2019 noch im Kartsport geförderte Tim Tramnitz (15) steigt im kommenden Jahr in den Formelsport auf. Mit Niklas Krütten (17) und Neu-

zugang Lirim Zendeli (20) gehören insgesamt drei Nachwuchstalente aus dieser Disziplin zu den geförderten Fahrern der kommenden Saison. Ebenfalls neu im Förderkader ist Nick Loof (18). Er wird im Jahr 2020 im Rallyesport unterstützt. Im GT- und Tourenwagensport gehört der Vizemeister der ADAC GT4 Germany Rookiewertung 2019, Luca-Sandro Trefz (17), zur Gruppe der Stiftungspiloten.

Roczen, Rast, Ullrich und Vettel wurden bereits gefördert

Die ADAC Stiftung Sport wurde 1998 gegründet und ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Die Arbeit der Stiftung ist größtenteils durch Spendengelder finanziert. Die Stiftungsziele Nachwuchsförderung von Motorsportlern, Sicherheit im Motorsport und Hilfe für verunfallte Amateurmotorsportler sind seit mehr als 20 Jahren in der Satzung der ADAC Stiftung Sport festgeschrieben. Die ADAC Stiftung Sport unter-

stützt deutsche Nachwuchstalente auf dem Weg in den professionellen Motorsport. Auch der viermalige Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel und Motocross-Champion Ken Roczen wurden in Nachwuchsrennserien entdeckt und von der Stiftung unterstützt. Der ehemalige Förderpilot René Rast gewann in seiner dritten kompletten DTM-Saison in diesem Jahr seinen zweiten Fahrertitel. Motocross-Star Dennis Ullrich, der zum ADAC Motorsportler des Jahres 2019 gewählt wurde, krönte sich zum fünften Mal zum Gesamtsieger des ADAC MX Masters. Der frühere Förderpilot ist damit erfolgreichster Sportler der Serie. Der Titel des ADAC Junior Motorsportler des Jahres 2019 ging an den Gesamtsieger der ADAC TCR Germany, Stiftungspilot Max Hesse.

Besonderer Fokus liegt auf der Karriereplanung

Bevor die meisten Nachwuchspiloten der ADAC Stiftung Sport aber in ihr Motor-



Auch Koordinationstraining stand für Lennox Lehmann und die übrigen Talente auf dem Plan.



ADAC Stiftung Sport Einführungsseminar 2020 in Bad Endorf.

sportjahr 2020 starten konnten, stand, wie in jedem Jahr, die vielseitige Einführungsveranstaltung in Bad Endorf an. Das viertägige Programm beinhaltete unterschiedliche Seminare, Workshops und Coachings aus vielen Themenbereichen, wie Ernährung, Sponsoring, Medien sowie Anti-Doping. Zusätzlich wurde neben Trainings zur Wettkampfvorbereitung auch eine umfassende Leistungsdiagnostik nebst Datenerfassung zur körperlichen Leistungsfähigkeit durchgeführt. Training und sportliche Betätigung stellten einen wesentlichen Baustein des diesjährigen Einführungskurses dar. Ein besonderer Fokus wurde zudem während der Veranstaltung auf den Bereich Karriereplanung gelegt. Der Personalchef von Porsche Motorsport, Markus Dreckmann, stand als Referent zur Verfügung.

„Auch in diesem Jahr kam eine hochmotivierte Truppe an ausgesuchten jungen Motorsportlerinnen und -sportlern in Bad Endorf zusammen. Die große Breite an Themenangeboten wurde sowohl von den neu aufgenommenen Piloten als auch von den Talenten, die bereits in den vergange-

nen Jahren dabei waren, sehr gut aufgenommen. Wir hatten ein hochkarätiges Expertenteam vor Ort, das den Förderkader der ADAC Stiftung Sport professionell unterstützte und den Pilotinnen und Piloten eine optimale Saisonvorbereitung sowie allerlei nützliche Tipps, Hinweise und Übungen für die Rennsaison bot“, sagte der Vorstandsvorsitzende der ADAC Stiftung Sport Wolfgang Dürheimer.

Eltern-Coaching ist ein wichtiger Teil des Einführungskurses

In der Saison 2020 stehen 29 Nachwuchstalente im Förderkader der ADAC Stiftung Sport. Beim alljährlichen Einführungslehrgang versammelten sich Rennfahrerinnen und Rennfahrer aus neun Disziplinen. Auch Eltern waren in Bad Endorf mit dabei. Im Eltern-Coaching standen Andreas Günther, Vater des ehemaligen Stiftungsfahrers und heutigen Formel-E-Piloten Maximilian Günther, sowie Jakob Folger und Stiftungsratsmitglied Peter Öttl, die Väter der Motorrad-WM-Piloten Jonas Folger und Philipp Öttl, den Eltern für Fragen zur Verfügung. Der Austausch

von Tipps und Erfahrungen der Angehörigen ist ein wichtiger Bestandteil des viertägigen Seminars, das am letzten Abend mit der traditionellen gemeinsamen Bergtour einen weiteren Höhepunkt verzeichnete.

Besonders für die in diesem Jahr neu zum Kader hinzugekommenen Fördertalente war der Lehrgang in der Gesundheitsakademie Chiemgau eine wichtige Erfahrung. „Es hat in der ganzen Gruppe richtig viel Spaß gemacht und ich habe tolle Leute kennengelernt“, sagte Rallyepilot Nick Loof, der zum ersten Mal in Bad Endorf dabei war. „Die Tests haben gezeigt, dass sich meine harte Arbeit über den Winter gelohnt hat. Es waren sehr anstrengende, aber auch super erfolgreiche vier Tage und ich bin der Stiftung für ihre Unterstützung sehr dankbar.“

Die Kaderpiloten werden während der gesamten Saison vom Team der ADAC Stiftung Sport intensiv betreut. Zu diesem Förderprogramm zählen finanzielle und materielle Unterstützung sowie Coachings und Schulungen unterschiedlicher Fachbereiche.

Ja zum Nürburgring e.V.

trauert um

Otto Flimm

* 18. Mai 1929 † 10. Februar 2020

Otto Flimm war ein begeisterter Motorsportler, doch sein Sinn für Motorsport ging weit über das Geschehen auf den Rennstrecken selbst hinaus. Fast sein gesamtes Leben hat sich Otto Flimm mit dem Nürburgring beschäftigt und große Kämpfe ausgefochten, um dessen Zukunft zu sichern. Mit seinem geliebten „Ring“ ist Otto untrennbar verbunden.

Gleich mehrfach war es sein Eingreifen, das den Nürburgring vor der Schließung rettete. Der Bau der modernen GP-Strecke ist sein ureigenstes Werk, mit dem er nach dem schrecklichen Unfall von Niki Lauda im Jahre 1976 die Weichen für eine neue Zukunft des Rings stellte.

1981 gründete er den unabhängigen Verein „Ja zum Nürburgring“, in dem alle am Nürburgring interessierten Organisationen unter einem Dach das gemeinsame Ziel verfolgen konnten. „Im Namen des deutschen Motorsports“ ist bis heute eine oft gebrauchte Formulierung des Vereins.

Später gab es Gelegenheit für Otto Flimm und „seinen“ Verein, beim Bau von Fangzäunen und Leitplanken rettend einzugreifen – es drohte die Stilllegung wegen Sicherheitsmängeln. Otto Flimm verhindert sie auch dieses Mal.

Jeder, der am Nürburgring einen Motor startet, sollte das nie vergessen.

Die hochtrabenden Pläne zur Erweiterung des Nürburgrings 2009 führten zur Insolvenz und zum Verkauf. Otto Flimm stemmte sich mit allen Mitteln dagegen. Er konnte nie nachvollziehen, warum das Land dieses nationale Kulturgut so leichtfertig verspielt hat. Das Ende der juristischen Auseinandersetzungen hat Otto Flimm nicht mehr erlebt. Aber der Verein „Ja zum Nürburgring“ wird seine Ziele in seinem Sinne weiterverfolgen.

Otto Flimm hat nie nach eigenem Vorteil gestrebt am Nürburgring. Was immer er dort erreicht hat, kam anderen zugute. Motorsportlern, der Industrie, den Sportwarten, den Einwohnern der Region. Seine Selbstlosigkeit, das Engagement für das Gemeinwohl, war einzigartig.

Uns bleibt nur der unendliche Dank für alles, was Otto Flimm für den Nürburgring getan hat. Er hinterlässt eine Lücke, die niemand schließen kann.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und seiner Familie.

Ja zum Nürburgring e.V.

Vorstand und Mitglieder


ADAC

Rallye Club Neuss



19. ADAC Osterslalom

National über 1500m, am 11. April 2020 ab 8:00 Uhr

- ADAC Nordrhein Meisterschaft Automobilslalom

- Lauf zur Bergischen Motorsport Meisterschaft

Achtung! Starterzahl begrenzt auf 100 Teilnehmer

Kl.	Gruppe G	ab	Kl.	Gruppe F	ab
7	G 7	8:00 Uhr	8	bis 1400ccm	11:00 Uhr
6	G 6	8:00 Uhr	9	bis 1600ccm	12:30 Uhr
5	G 5	9:00 Uhr	10	bis 2000ccm	12:30 Uhr
4	G 4	9:30 Uhr	11	über 2000ccm	12:30 Uhr
3	G 3	9:30 Uhr			
2	G 2	10:00 Uhr			
1	G 1	10:00 Uhr			

Kl.	Gruppe H	ab
12	bis 1300ccm	14:00 Uhr
13	bis 1600ccm	14:00 Uhr
14	bis 2000ccm	14:00 Uhr
15	über 2000ccm	14:00 Uhr

46. ADAC Osterslalom

National bis 1500m, am 12. April 2020 ab 8:00 Uhr

- ADAC Nordrhein Slalom Pokalwettbewerb

- Lauf zur Bergischen Motorsport Meisterschaft

Achtung! Starterzahl begrenzt auf 120 Teilnehmer

Kl.	Gruppe G	ab	Kl.	Gruppe F	ab
7	G 7	8:00 Uhr	8	bis 1400ccm	11:00 Uhr
6	G 6	8:00 Uhr	9	bis 1600ccm	12:30 Uhr
5	G 5	9:00 Uhr	10	bis 2000ccm	12:30 Uhr
4	G 4	9:30 Uhr	11	über 2000ccm	12:30 Uhr
3	G 3	9:30 Uhr			
2	G 2	10:00 Uhr			
1	G 1	10:00 Uhr			

Kl.	Gruppe H	ab
12	bis 1300ccm	14:00 Uhr
13	bis 1600ccm	14:00 Uhr
14	bis 2000ccm	14:00 Uhr
15	über 2000ccm	14:00 Uhr

Nenngeld Samstag
40 € mit Vornennung *

45 € am Veranstaltungstag

Bei Vornennung* für beide Läufe nur 65 € !!

* Als Vornennung gilt Nennungs- und Zahlungseingang bis spätestens 03.04.2020

Nenngeld Sonntag
30 € mit Vornennung *

35 € am Veranstaltungstag

Online-Nennung:

https://www.tw-sportsoft.de/ADAC_Osterslalom_Neuss_2020/

Online-Nennung:

https://www.tw-sportsoft.de/ADAC_Osterslalom_2_Neuss_/



TÜV- Gelände Neuss BAB 57 Abfahrt Neuss Hafen

Nennbüro: C.Bless, Endepohlstrasse 51, 41236 Mönchengladbach,
Tel.: 01725377710 Fax 02181/9515

Volksbank Erft, IBAN: DE34 3706 9252 7004 4980 16, BIC: GENODED1ERE

rcneuss@aol.com www.rc-neuss.de

Paypal: rcneuss@aol.com




Racing Fans Hasselt
e. V. im ADAC


ADAC

26. April 2020

33. ADAC Trial Racing Fans Hasselt

auf dem Betriebsgelände der Fa. Look, Louisendorf (Bauschüttdeponie)
Alte Bahn 180, 47551 Bedburg-Hau GPS: N 51°44'30"; O 06°13'560"

Jugend- und CS-Trial
integriert **Klassik Trial** lizenzfrei
im Rahmenprogramm **Jedermann-Trial** lizenzfrei

Lauf zum Rhein-Ruhr-Cup 2020 (zuvor WTP)

Lauf zum Jugend-Trial-Pokal des ADAC Nordrhein

Lauf zur Landesmeisterschaft NRW des MVNW

Genehmigt vom ADAC Nordrhein am _____ unter Reg. Nr. _____

Teilnehmer
Jugendliche vom 6. bis 18. Lebensjahr, Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr

Nenngeld
Einzelnennungen: 15,- / Mannschaft: 15,- Euro

Zeitplan
Papierabnahme: ab 9:00 Uhr
Fahrerbesprechung: 10:45 Uhr
Start: 11:00 Uhr



Sektionen
Drei Runden à 10 Sektionen (Klasse 2 bis 10)

Pokale
Platz 1-3 je Klasse im Jugend- und CS-Trial, sowie Sachpreise im Klassik Trial

Für unsere Veranstaltung gilt die 90 Sekunden Regelung.

Weitere, detaillierte Informationen auf unserer Internetseite.

Ausschreibung und Infos:
Racing Fans Hasselt e.V. im ADAC
Herbert Braam
Tel.: 02826 7205
Mobil: 0151 70076072
Email: info@rfhasselt.de
Internet: www.rfhasselt.de



Stand: 23.02.2020 HB






28. Orientierungsfahrt

„Roemryke Berge“

18. April 2020

Prädikate :

- Lauf zum Pokalwettbewerb ADAC - Nordrhein
- Lauf zur WOM (Westdeutschen Orientierungsmeisterschaft)
- Lauf zur BOM (Bergischen Orientierungsmeisterschaft)
- Lauf zur BMM (Bergischen Motorsport Meisterschaft)
- Lauf zum NRC (Niederrheincup)
- NEU:** Lauf zum BEW eRallye Pokal Bergisches Land
- Sonderpreis für das beste Oldtimerteam

Ori 75 VGRS
(PSV - IGM - TCR - RAC)


ADAC

Ausschreibung anfordern bei:
Hans Gerd Sieper, Tel.: 02191 / 9 33 62 34
e-Mail: info@ori-roemryke-berge.de
oder: www.ori-roemryke-berge.de



Mit Herz, Leidenschaft und klarer Kante

Otto Flimm gab stets alles für seinen ADAC. Am 10. Februar 2020 ist der Ehrenvorsitzende des ADAC Nordrhein e.V. und Ehrenpräsident des ADAC e.V. im Alter von 90 Jahren verstorben.

Ob ADAC, Motorsport, Reiten oder Segeln – bei allem, was Otto Flimm in die Hand nahm, gab er Vollgas. Anpacken statt zugucken, machen statt abwarten – das war seine Devise. Am 10. Februar 2020 ist der Ehrenvorsitzende des ADAC Nordrhein e.V. und Ehrenpräsident des ADAC e.V. im Alter von 90 Jahren verstorben.

„Mit Otto Flimm verlieren wir eine Persönlichkeit, die seinesgleichen sucht. Er war ein Mann der klaren Worte. Hartnäckig, ausdauernd und mit einer ungeheuren Lebensenergie – ein beeindruckender Kämpfer, der niemals aufgegeben hat“, sagt

Peter Meyer, Vorsitzender des ADAC Nordrhein: „Sein Engagement für den ADAC und insbesondere für den Motorsport war großartig: ein Vorbild für uns alle und ein absoluter Erfolgsmensch.“

Am 18. Mai 1929 wurde Otto Flimm als Sohn des Spirituosenherstellers Carl Flimm im Kölner Severinsviertel geboren. Bereits nach dem Krieg half er im elterlichen Betrieb aus und übernahm diesen später, bekannt vor allem durch den Kräutertlikör Kabänes. In jungen Jahren entdeckte er auch seine Leidenschaft zum Motorradsport (Motocross). Bereits Ende 1946 erstand

er seine erste Maschine, eine 500er Ardie (Baujahr 1927), und wurde ein erfolgreicher Rennfahrer. „Der westdeutsche Meister Otto Flimm aus Brühl, der die Herzen der Zuschauer im Sturm eroberte“, so schrieben die rheinischen Zeitungen begeistert über den Motorsportler Flimm. 1950 gründete er den Brühler Club für Motorsport und trat im gleichen Jahr in den ADAC Nordrhein ein. Im Regionalclub machte sich der Vereinsmensch Flimm schnell einen Namen, wurde 1959 Mitglied im Vorstand Nordrhein, 1967 zweiter Vorsitzender und 1973 Vorsitzender des ADAC Nord-



ADAC Nordrhein

rhein. Auch im Gesamtverein wurde er 1972 Vizepräsident und führte den ADAC e.V. von 1989 bis 2001 als Präsident. „Ich kenne den ADAC wie kein anderer“, sagte Otto Flimm oft, „von der Basis der Ortsclubs bis zur Spitze“.

Der passionierte Segler und Reiter stand zudem an der Spitze des Vereins „Ja zum Nürburgring“, der nach dem Feuerunfall von Niki Lauda 1976 mit jahrelanger Arbeit maßgeblich dafür gesorgt hatte, dass neben der legendären Nordschleife 1984 die moderne Grand-Prix-Strecke eingeweiht wurde. Die Zufahrtsstraße zum alten Fahrerlager am Dorint-Hotel trägt heute seinen Namen. Die Otto-Flimm-Straße ist auch die offizielle Anschrift des Nürburgrings.

1988 hatte Otto Flimm die Idee, ADAC Pannenhilfe-Fahrzeuge auf den Transitautobahnen einzusetzen, um sowohl bei Bundes- als auch DDR-Bürgern Pannenhilfe zu leisten. Im März 1990 wurde dann auf seine Initiative hin der ADAC in der DDR gegründet, der schon vier Monate später mehr als 100.000 Mitglieder hatte.

Bis zuletzt meldete sich Flimm immer wieder zu Wort, wenn er in einem seiner vielen geliebten Vereine Missstände erkannte und

diese beheben wollte. Er selbst sagte: „Der Einsatz für einen Verein soll freiwillig und ehrenamtlich sein.“ So hat er es jahrzehntelang gehandhabt, am liebsten aus seiner Brühler Heimat, wo er im vergangenen Mai seinen 90. Geburtstag feierte.

Otto Flimm erhielt für sein Wirken und

ehrenamtliches Engagement zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz, die Ehrennadel in Gold mit Brillanten des ADAC Nordrhein e.V. und die Goldene Ehrennadel des ADAC Präsidiums.



ADAC Nordrhein

„Gelbe Engel“ in NRW waren 2019 fast eine Million Mal im Einsatz

ADAC Pannenhilfe-Bilanz: Die 429 ADAC Straßenwachtfahrer in Nordrhein-Westfalen wurden am häufigsten wegen **streikender Autobatterien** gerufen. Spitzenmonate waren Januar und Juli.

Fast eine Million Einsätze (979.167) verzeichneten die „Gelben Engel“ des ADAC 2019 in Nordrhein-Westfalen. Die 429 ADAC Straßenwachtfahrer in NRW waren damit knapp 2700 Mal pro Tag im Einsatz und legten insgesamt 10.424.438 Kilometer zurück. Absoluter Rekordtag war wetterbedingt der 21. Januar 2019 mit 6684 Pannenhilfe-Einsätzen. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Einsatz-Rückgang von etwa drei Prozent zu verzeichnen. Hauptgrund dafür waren die milden Temperaturen im Winter und auch der trockene Sommer.

Bundesweit haben die 1710 ADAC Straßenwachtfahrer und ihre Mobilitätspartner im vergangenen Jahr bei 3.756.226 Pannen geholfen. Fast 10.300 Einsätze fuhren die „Gelben Engel“ pro Tag. Spitzenmonate waren Januar und Juli. Unverändert waren auch 2019 Probleme mit der Autobatterie die häufigste Pannursache (42 Prozent). Grund dafür ist vor allem das durchschnittliche Alter der zugelassenen Fahrzeuge auf deutschen Straßen, das aktuell bei 9,5 Jahren liegt. Danach folgen Probleme mit dem Motor bzw. dem Motormanagement (17,4 Prozent). In 15,5 Prozent der Fälle waren Karosserie, Lenkung, Bremsen, Fahrwerk oder Antrieb der Grund für die geleistete Pannenhilfe.

Zum 1. Januar 2019 stieg laut Kraftfahrtbundesamt die Zahl der Elektroautos auf deutschen Straßen um über 50 Prozent auf rund 83.000. Die Zahl der eingegangenen Hilfesuche steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um über 65 Prozent und lag in dieser Fahrzeugkategorie bei etwas über 3.100. Dabei war nicht immer die Antriebsbatterie das Problem, auch andere Pannengründe wie geplatze Reifen wurden von den E-Autofahrern genannt.

Neben dem klassischen ADAC Notruf unter der Kurzwahl „22 22 22“ nutzten die ADAC Mitglieder intensiv die

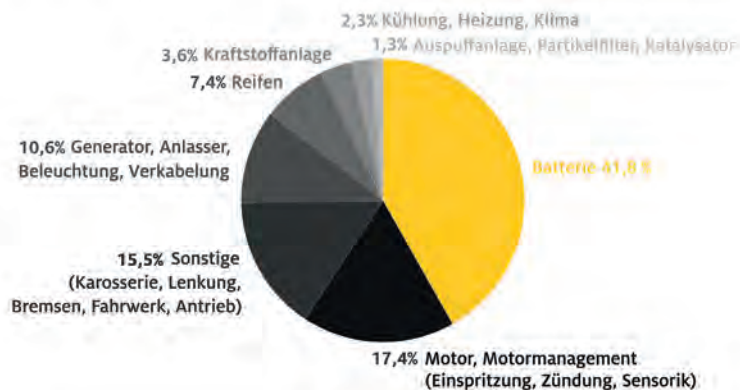
„Pannenhilfe“-App des Clubs, die für die Betriebssysteme iOS und Android kostenlos verfügbar ist. Über 161.000 Notrufe gingen 2019 auf digitalem Weg ein. Die Vorteile der Smartphone-App: Nutzer können im Pannenfall wichtige Informationen und Fahrzeugdaten sowie den exakten

Standort direkt und unkompliziert an die ADAC Pannenhilfezentrale übermitteln. Durch den aktuellen Status zum Auftrag bleibt das Mitglied über den Stand seiner Pannenmeldung informiert und erfährt zum Beispiel wann der ADAC Pannenhelfer losfährt.



ADAC Straßenwachtfahrer Marc Stolz hilft ADAC Mitgliedern rund um Köln.

Pannenhilfebilanz 2019: Häufigste Ursache für Pannen war die Batterie



Quelle: ADAC e.V.

© ADAC e.V. 01-2020



ADAC Luftrettung zieht Bilanz: NRW-Rettungshubschrauber hoben 7162-mal ab

Am häufigsten wurden die Piloten zu **Unfällen in Freizeit, Sport, Schule und Verkehr** gerufen.

Die sechs in Nordrhein-Westfalen stationierten Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der gemeinnützigen ADAC Luftrettung sind 2019 zu 7162 Einsätzen in NRW, angrenzenden Bundesländern und im benachbarten Ausland geflogen (2018: 7471). Der in Würselen bei Aachen stationierte „Christoph Europa 1“ war mit 1706 Einsätzen (2018: 1883) erneut am häufigsten unterwegs. Es folgten „Christoph 25“ aus Siegen mit 1401 Einsätzen (2018: 1376), „Christoph Europa 2“ aus Rheine mit 1249 Einsätzen (2018: 1226) sowie „Christoph 8“ aus Lünen mit 1122 Einsätzen (2018: 1202). Die hauptsächlich für die Verlegung von

Patienten eingesetzten Intensivtransporthubschrauber „Christoph Westfalen“ aus Greven und „Christoph Rheinland“ aus Köln kamen auf 1019 (2018: 1013) sowie 665 (2018: 771) Einsätze.

Einsatzursache Nummer eins für die ADAC Rettungshubschrauber aus Nordrhein-Westfalen waren bei 31,8 Prozent der Flüge Unfälle mit Verletzungen aus den Bereichen Freizeit, Sport, Schule und Verkehr. Danach folgten Notfälle des Herzkreislauf-Systems (z.B. Herzinfarkt) mit 23 Prozent und neurologische Notfälle (z.B. Schlaganfall) mit 15 Prozent. Gerade die in Greven (28 Prozent) und Lünen (24 Prozent)

stationierten Hubschrauber rückten überdurchschnittlich häufig zu Verkehrsunfällen aus.

Insgesamt flogen die Piloten der gemeinnützigen ADAC Luftrettung im vergangenen Jahr zu 53.967 Einsätzen. Unter den versorgten Patienten waren 2019 mit 58 Prozent wieder etwas mehr Männer als Frauen. Weiter erhöht hat sich die Zahl der Spezialeinsätze. 2815 Einsätze absolvierten die ADAC Hubschrauber in der Dämmerung und bei Dunkelheit. Solche Einsätze fliegt u.a. die Crew der Station in Greven. Möglich ist dies mit speziellen Nachtsichtbrillen.

Die neue ADAC Motorwelt ist da!

In Nordrhein-Westfalen enthält die Club-Zeitschrift ein **24 Seiten starkes Regionalmagazin** mit **Artikeln, Reportagen und Verbrauchertipps** aus und für NRW.

Die ADAC Motorwelt ist am 5. März 2020 erstmals im neuen Premium-Format erschienen. Der größte Mobilitätsclub Europas setzt in seinem rund-erneuerten Mitgliedermagazin u.a. auf bildstarke Reportagen, Kolumnen, die bewährten ADAC Tests sowie Interviews mit Prominenten. In Nordrhein-Westfalen enthält die Motorwelt zudem ein 24 Seiten starkes Regionalmagazin. „Nirgendwo anders in Deutschland sind täglich mehr Menschen unterwegs als in NRW – im Alltag und in ihrer Freizeit. Wir setzen auf einen Mix aus Information, Unterhaltung und Service und geben dem Megatrend Mobilität regionale Gesichter“, sagt NRW-Redaktionsleiter Thomas Mütter vom ADAC Nordrhein. Der Mobilitätsclub nutzt dabei seine Kompetenzen rund um Mobilität, Verkehr, Reise, Auto und Motorsport. Künftig finden in der Motorwelt auch mehr Geschichten ohne direkten Auto-Bezug statt.

Das erste Regionalmagazin widmet sich ausführlich dem Thema Campingurlaub. Auf sechs Seiten stellt der ADAC in NRW außergewöhnliche Plätze vor, gibt Verbrauchertipps für die Fahrt mit dem Wohnmobil/Wohnwagen und informiert über ADAC Leistungen. Tatort-Star Joe Bausch spricht im Interview über seine Wahlheimat Nordrhein-Westfalen, seine Mobilität und seine Jobs als Gefängnisarzt in der JVA Werl und TV-Gerichtsmediziner Dr. Joseph Roth.

Außerdem im Regionalheft: Eine Geschichte über zwei Studenten der FH Südwestfalen, die bei einer Charity-Rallye mit Kult-Autos und Hilfsgütern für Kinder nach Marokko fahren. Eine doppelseitige Service-Landkarte mit allen Anlaufstellen des ADAC in NRW, kuriose Verspätungsgründe im Bahnverkehr und die Rubriken „Aktuelles“, „Mitgliedervorteile“ und „Mein Tagesgepäck“ runden das Regionalmagazin ab.

Die neue ADAC Motorwelt erscheint vier Mal pro Jahr, 2020 am 5. März, 4. Juni,



Ria Kipfmüller

10. September und 26. November. ADAC Mitglieder können das Clubmagazin inklusive Regionalteil kostenlos in allen Servicecentern und Geschäftsstellen des ADAC abholen sowie bei über 1850 Edeka- und Netto-Märkten in NRW. Die Erstauflage der ADAC Motorwelt liegt bei fünf Millionen Exemplaren, eine Million davon in Nordrhein-Westfalen. Einen Abholort-Finder gibt es auf adac.de/motorwelt.

Seit 2020 wird die ADAC Motorwelt von Hubert Burda Media produziert. Herausgeber bleibt der ADAC.



Kurz gemeldet

Gewinnspiel

„ADAC Vorteilspartner des Monats“ im März ist die ZOOM Erlebniswelt in Gelsenkirchen. Für ADAC Mitglieder bedeutet das: Sie können 5x2 Eintrittskarten für den beeindruckenden, in die Bereiche Alaska, Asien und Afrika aufgeteilten Zoo gewinnen. Mitglieder, die nicht gewinnen, können sich trotzdem über einen bis zu zwei Euro ermäßigten Eintritt freuen, wenn sie die Karten vorab im ADAC Center kaufen. Weitere Infos und Teilnahme auf www.adac-nordrhein.de.

Entdeckertouren

Das Bergische Drehorgelmuseum in Marienheide-Kempershöhe ist Ziel einer der nächsten Entdeckertouren des ADAC Nordrhein. Die Teilnehmer tauchen am Samstag, 25. April (10-11.30 Uhr oder 14-15.30 Uhr), in die heitere Welt der mechanischen Musik ein, hören einen Vortrag über die Geschichte der Drehorgel und werden durch das Museum geführt. Weitere Infos und Anmeldung per Mail: entdeckertouren@nrh.adac.de.

„Läuft's?“

Mit der kostenfreien App „Läuft's?“ des ADAC in NRW können Nutzer Mängel im Straßenverkehr melden – und zwar schnell und unkompliziert in nur drei Schritten. Ob Schlagloch, un-



leserliches Verkehrsschild oder fehlende Fahrbahnmarkierung, wer sich über einen Missstand ärgert, meldet ihn ganz einfach. Die

Verkehrsexperten des ADAC geben die Info an die zuständige Behörde weiter. Die App gibt es kostenfrei im Google-Play- und im Apple-Store. Weitere Infos unter www.adac.de/nrw (Verkehr & Sicherheit).



Christopher Köster

Neue Campingstation für Wohnmobile und Wohnwagen in Hürth bei Köln

Der ADAC Nordrhein hat am 2. März eine Campingstation für Wohnmobile und Wohnwagen in Hürth-Gleuel (Innungstraße 16-18) bei Köln eröffnet. Campingfreunde können montags bis freitags (10 bis 18 Uhr) und am Samstag (8 bis 16 Uhr) ihre Fahrzeuge von den ADAC Technik-Experten checken lassen. Zum Angebot gehören eine Wohnwagen- und Wohnmobil-Waage, Gasanlagenprüfung, die Prüfung der Campingausrüstung sowie eine Gebrauchtwagenprüfung und ein Sicherheitscheck. Produkte rund um das Thema Camping gibt es im angrenzenden Kiosk. Für die Prüfleistungen ist vorab eine Terminbuchung erforderlich. Preise und Anmeldung unter Telefon 0221 47 27 322.



Christopher Köster

Vortrag zu „Neuerungen im Straßenverkehr“

Der ADAC Nordrhein bietet am Dienstag, den 24. März in Aachen einen Mitgliedervortrag zum Thema „Neuerungen im Straßenverkehr“ an. Schwerpunkte sind die Erhöhung der Bußgelder für Verkehrsverstöße, Änderungen im Führerscheinrecht und die Einführung neuer Verkehrszeichen. Von 18.30 bis 20.30 Uhr beantworten die Verbraucherschützer des Automobilclubs im ADAC Center (Krefelder Str. 227, 52070 Aachen) die wichtigsten Fragen aus der Praxis und gehen auch auf individuelle Themen der Teilnehmer ein.

Der Eintritt ist frei, die Teilnehmerzahl jedoch begrenzt. Anmeldung bis zum 20. März telefonisch unter 0221 47 27 624 oder per E-Mail an verbraucherschutz@nrh.adac.de.

ADAC/MSG

Powerboat School

Nimm Platz im Cockpit!

4. April 2020

Badesee Düren-Gürzenich

10. Oktober 2020

Lorch am Rhein

Infos, Ausschreibung und Anmeldung:
motorsport-nordrhein.de/motorbootsport

